

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Entflüchtigung und Entortung: Die Technologisierung der Kommunikation	13
2.0	Überblick	13
2.1	Elementare vs. technologiebasierte Kommunikation	14
2.1.1	Einteilung von Kommunikationstechnologien	17
2.1.1.1	Monumental-Technologien	17
2.1.1.2	Mnemotechnologien.....	18
2.1.1.3	Simultan-Technologien	19
2.1.1.4	„Traditionelle“ Boten-Technologien	21
2.1.2	Kommunikationstechnologien im Zeitalter „Neuer Medien“	21
2.1.2.1	Asynchrone Boten-Technologien	22
2.1.2.2	Synchrone Boten-Technologien	22
2.1.2.3	„Simultane“ Boten-Technologien	24
2.1.3	Kommunikationstechnologien und Kommunikationsformen, <i>Texte</i> und <i>Diskurse</i>	25
2.2	Computervermittelte Kommunikation – Internetbasierte Kommunikation	31
2.2.1	Einteilung internetbasierter Kommunikationstechnologien nach Art der zugrunde liegenden Internetdienste	34
2.2.2	Einteilung von Formen internetbasierter Kommunikation nach der <i>Synchronizität</i> / <i>Asynchronizität</i> des Austauschs.....	35
3	Chat-Kommunikation als technologiebasierte Kommunikation: Implikationen und Differenzierungen	39
3.0	Überblick	39
3.1	Bezugssemantische Ambiguität des Ausdrucks ‚Chat‘	40
3.2	Chat-Technologie.....	46
3.3	Chat-Systeme	56
3.3.1	Allgemeines zu Chat-Systemen.....	56
3.3.2	Zur Geschichte von Chat- und Instant Messaging-Systemen	64
3.4	Chat-Umgebungen und Chat-Angebote	66
3.5	Chat-Ereignisse	70

3.5.1	Ausgrenzung von Chat-Ereignissen aus dem Kommunikationsfluss	70
3.5.2	Beispiel: Chat-Ereignisse in „Plauder-Chat“-Angeboten	83
3.6	Chat-Mitschnitte und Bildschirmverlaufsprotokolle.....	101
3.7	Chat-Kommunikation (als Kommunikations <i>form</i>)	107
4	Partizipation und Koordination in chatbasierter Kommunikation: Eine individuenzentrierte Sicht auf die Kommunikationsteilnahme beim Chatten	113
4.0	Überblick: Chatten als Situationsbewältigung	113
4.1	Chat als Delinearisierung von Diskurs	117
4.2	Chat-Ereignisse und Chat-Teilnahme-Ereignisse	121
4.3	Ein integriertes Rezipienten/Produzenten-Modell der Chat-Teilnahme	133
4.3.1	Sprachproduktion in synchron-schriftbasierter Kommunikation	140
4.3.2	System und Umwelt(en).....	143
4.3.3	Koordination von Input-Verarbeitung und Output-Generierung (Rezeption und Produktion).....	150
4.3.4	Bildschirmverlaufsprotokoll und mentales Kommunikationsprotokoll.....	163
4.3.5	Rahmenbedingungen des Aufbaus von Partnermodellen und Situationswissen beim Chatten	172
4.3.5.1	<i>Partnermodelle</i>	172
4.3.5.2	<i>Situationswissen</i>	176
4.4	Textproduktion für den Dialog: Chat-Beiträge als Resultate von Textherstellungshandlungen	182
4.4.1	Am Bildschirm dokumentierbare Produktionsaktivitäten.....	192
4.4.1.1	<i>Texteingabehandlungen</i>	192
4.4.1.2	<i>Revisionsbehandlungen</i>	194
4.4.1.3	<i>Verschickungshandlungen</i>	197
4.4.2	Durch Nutzerbeobachtung dokumentierbare Produktionsaktivitäten	198
4.5	Sprachhandlungskoordination	199
4.5.1	Vorbemerkung	199
4.5.2	Sprachhandlungskoordination in mündlichen Diskursen	202
4.5.2.1	<i>Sprachliche Handlungsmuster</i> und <i>Turn-Organisation</i>	202
4.5.2.2	<i>Sprachliche Handlungsmuster (Sequenzmuster)</i>	207
4.5.2.3	<i>Rederecht, Turn</i> und <i>Sprecherwechsel (Turn-taking)</i>	209
4.5.3	Turn-taking als geeignetes Konzept für die Beschreibung der Chat-Organisation? – Evaluation existierender Positionen in der linguistischen Chat-Forschung.....	220

4.5.4	Eigene Position	258
4.5.4.1	Der Turn als „psychological unit“	261
4.5.4.2	Einheiten der Sprachhandlungskoordination im Chat.....	264
4.5.4.3	Einheiten der Handlungsebene: <i>Sprachhandlungen</i> und <i>kommunikative Züge</i>	265
4.5.4.4	Einheiten des Verlaufsprotokolls: <i>Chat-Beiträge</i> und <i>Beitragssequenzen</i>	265
4.5.4.5	Einheiten auf der Ebene der individuellen Chat-Teilnahme- Aktivitäten: <i>Produktionseinheiten</i> und <i>Kontributionsprojekte</i>	270
4.6	Zwischenfazit: Chatten als individuelle Situationsbewältigung ...	276
4.6.1	Individualisierung der zeitlichen Ereignisstruktur und Kommunikationsteilhabe	276
4.6.2	Koordination als individuelles Projekt	282
5	Multimodale Dokumentation von Chat-Teilnahme- Ereignissen: Datenerhebung und Transkriptionsformat ...	287
5.0	Überblick	287
5.1	Datenerhebung: Beobachtung der Kommunikationsteilhabe beim Chatten.....	288
5.1.1	Zur multimodalen Struktur von Chat-Teilnahme-Ereignissen....	289
5.1.2	Chatbasierte Kommunikationsprozesse beobachten – im Feld und unter Laborbedingungen.....	297
5.1.3	Verwandte Ansätze.....	307
5.1.4	Diskursszenario, Akquisition und Auswahl der Probanden	316
5.1.4.1	Die Ausschreibung	317
5.1.4.2	Vorab-Befragung per Fragebogen und Zusammenstellung der Probanden für die einzelnen Chats	319
5.1.5	Festlegungen für die Durchführung	322
5.1.5.1	Ablaufplan.....	322
5.1.5.2	Das Setting für die Probanden.....	327
5.1.5.3	Strategische Vorgaben für die Expertin	329
5.1.5.4	Vordefinierte Provokationen	332
5.1.6	Die Aufzeichnung.....	335
5.2	Transkriptionsformat: Synoptische Darstellung von Bildschirmverlaufsprotokoll, Desktop-Aktivitäten und Blickrichtungsverhalten.....	336
5.2.1	Tabellenstruktur	338
5.2.2	Zeitangaben als Repräsentanten von Minimalzeiträumen.....	340
5.2.3	Sprünge in der zeitlichen Abfolge	342
5.2.4	Phänomenbereich: <i>Protokollverlauf</i>	344
5.2.5	Phänomenbereich: <i>Am Bildschirm dokumentierbare Produktionsaktivitäten</i>	345

5.2.6	Phänomenbereich: <i>Blickrichtung</i>	357
5.2.7	Transkriptspalte <i>Anmerkungen</i>	362
5.3	Chat-Analysen auf Basis multimodaler Daten: Möglichkeiten und Perspektiven	363
6	Fallstudie: Löschen eingegebenen Textes als Ausdruck einer punktuellen Evaluation von Handlungsplänen	367
6.1	Einleitung	367
6.1.1	Motivation	367
6.1.2	Fragestellung und Vorgehen	371
6.2	Korpus	373
6.3	Erste Bestandsaufnahme: Vorkommnisse von Komplettlöschungen im Korpus.....	373
6.4	Miteinbeziehung des Phänomenbereichs ‚Protokollverlauf‘: Ermittlung von Kandidaten für extrinsisch motivierte Komplettlöschungen	382
6.5	Miteinbeziehung des Phänomenbereichs ‚Blickrichtung‘: Überprüfung der im Kernkorpus dokumentierten Fälle auf Indizien für extrinsische Motivation	384
6.6	Miteinbeziehung von Kontext: Suche nach den pragmatischen Bedingungen für Lösch- Entscheidungen anhand von 29 Einzelfallbeschreibungen	390
6.7	Was zeigt die Fallstudie?	452
6.7.1	Klassifikation von Komplettlöschungen nach Art der zugrunde liegenden Motivation (<i>intrinsisch</i> vs. <i>extrinsisch</i>): Vom „screen movie“ über die Miteinbeziehung der Blickrichtung zur Analyse des kommunikativen Kontexts	456
6.7.2	Komplettlöschungen als Ausweis einer punktuellen Adaption von Handlungsplänen an den kognizierten Stand des Kommunikationsverlaufs: Mögliche Ursachen.....	459
7	Fazit und Ausblick	467
7.1	Chat – Diskurs – Gespräch.....	468
7.2	Kommunikationsteilhabe und Sprachhandlungskoordination beim Chatten: Rahmenbedingungen, Modellierung, Beschreibungskategorien	471
7.2.1	<i>Technologische Determinanten</i> : Ausschluss einer Verarbeitung von Verhaltensaüßerungen zur Laufzeit und medial schriftlicher Charakter der Kommunikate	471
7.2.2	<i>Modellierung</i> : Chatten als Systemregulation bzw. individuelle Situationsbewältigung	472

7.2.3	<i>Konsequenzen für die Handlungskoordination: Individueller Abgleich von Handlungsplanung und -umsetzung mit dem Stand des Bildschirmverlaufsprotokolls anstatt interpersonaler Abgleich von Tätigkeitswünschen zur Laufzeit</i>	476
7.2.4	Kategorien für die Beschreibung von Kommunikations- teilhabe, Sprachhandlungskoordination und Beitragsproduktion	477
7.3	Sprachdaten in der empirischen linguistischen Chat- Forschung: Von der Mitschnittsanalyse zur multimodalen Modellierung von Kommunikationsereignissen	480
7.4	Forschungsperspektiven und Anwendbarkeit der Ergebnisse für die Praxis des Chat-Einsatzes	484
	Literaturverzeichnis	493
	Glossar zentraler Termini	507